

Keine Angst vor dem Registrierkassen-Check

Wie die Software der **BMD Systemhaus GesmbH** die Registrierkasse für eine Betriebsprüfung intelligent vorbereitet.

STEYR. „Bei Betriebsprüfungen geraten Registrierkassen derzeit immer mehr in den Fokus der Prüfer“, erklärt Markus Knasmüller, Geschäftsführer der BMD Systemhaus GesmbH und Gerichtssachverständiger für Kassensoftware. „Während vor Einführung der RKS-V die Registrierkasse bei Betriebsprüfungen meist nur bei den sogenannten Risikobranchen (z.B. Gastronomie, Friseur, ...) genau betrachtet wurde, ist es indessen Usus, sogenannte Datenerfassungsprotokolle (DEP) vor der Prüfung anzufordern und auszuwerten.“

Finanzamt prüft standardisiert und effizient

Hier handelt es sich um ein von der Kasse mitzuführendes Protokoll, das jeden Barumsatz mit Datum und Uhrzeit, Belegnummer, Betrag nach Umsatzsteuer getrennt, etc. beinhaltet. Dieses Protokoll ist genormt, d.h. alle Kassensysteme müssen das JSON-Format zur Prüfung verwenden. Bislang wurde so vor allem die RKS-V-konforme Implementierung der Registrierkasse überprüft. Mit einem speziellen Prüfprogramm des BRZ konnten hier Fehler entdeckt werden. Meistens handelt es sich „nur“ um kleine Programmierfehler der Hersteller, manch-

Das Benfordsche Gesetz

Dieses ist die Basis vieler statistischer Tests, um Manipulationen aufzudecken. Vereinfacht gesagt kommen die Ziffern in mehrstelligen Zahlen unterschiedlich oft vor, und zwar logarithmischen Gesetzen folgend. Die Auftretenswahrscheinlichkeit einer Ziffer ist dabei umso höher, je kleiner sie ist. Mehrstellige Zahlen beginnen zu einer Wahrscheinlichkeit von 30,1 Prozent mit einer 1, nur zu 4,6 Prozent mit einer 9. Manipulierte Zahlen können so entdeckt werden, da sie nicht diesem Gesetz folgen.



© Adobe Stock

mal auch um Anwenderfehler. „Echte Manipulationen sind so nicht zu entdecken, obwohl etwaige Fehlerprotokolle schon zu unangenehmen Fragen bei den Prüfungen führen können, und bei fast jeder zweiten Prüfung finden sich auch Beanstandungen“, erläutert Knasmüller.

Das ist das BMD Prüfprogramm

Aus diesem Grund hat BMD ein Prüfprogramm (DEP-Analyse) entwickelt, das diese Datenerfassungsprotokolle – völlig unabhängig vom Kassensystem – nicht

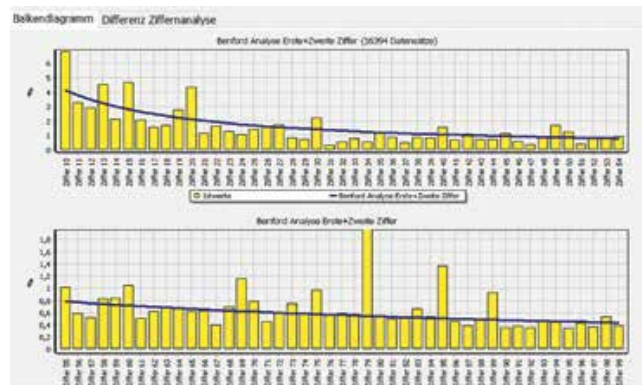
nur in lesbarer Form anzeigen, sondern auch prüfen kann. Die wesentlichen Kontrollen des BRZ-Programms sind so abgedeckt und es können Abklärungen schon vor der Prüfung erfolgen. Nach Informationen aus dem Finanzministerium werden diese Protokolle in naher Zukunft aber vermehrt genutzt werden, um das Problem des Nichterfassens von Barumsätzen in den Griff zu bekommen. „So manipulationssicher die Registrierkassen auch sein mögen, dennoch nützt dies natürlich alles nichts, wenn der Umsatz nicht eingegeben wird“, führt Knasmüller

aus. Wohl können aber statistische Analysen dies aufdecken, etwa:

- an welchen Tagen wurde welcher Umsatz generiert, gibt es hier zeitliche Auffälligkeiten,
- Werte außerhalb der Öffnungszeiten bzw. Dienstzeiten,
- Vollständigkeit der Rechnungsnummern,
- statistische Tests, wie Benford (siehe Kasten) oder Lognormalverteilung.

Mit BMD stets bestens vorbereitet

Natürlich müssen diese Analysen richtig interpretiert werden, und ungeübten Prüfern unterlaufen hier oft Fehleinschätzungen. Dies zeigen auch BFG-Entscheidungen, die immer wieder – auch in Stammrechtssätzen – festhalten, dass statistische Auffälligkeiten allein nicht ausreichen, um die Richtigkeit einer formell ordnungsmäßigen Buchführung zu widerlegen. Umso wichtiger ist es, sich auch darauf gut vorzubereiten. Auch dafür bietet BMD passende Programmunterstützung an, da die Daten mittels des Moduls ARS digital analysiert werden können. Verschiedene Tests, wie Zeitreihenvergleiche, Benford-Analysen oder Endziffernkontrollen stehen hier zur Verfügung, um die Datenplausibilität gut zu überprüfen. Neu ist dabei, dass die Daten auch automatisch aus der DEP-Analyse in das Modul ARS übernommen werden können.



Benford-Test mit Echt Daten aus der Franchise-Gastronomie.


BMD Systemhaus GesmbH

Sieringer Straße 190

A-4400 Steyr

+43 50 883 oder bmd@bmd.at

www.bmd.com